Unternehmungen der Senioren 2019 / 2020

Am 6. Nov. besuchen wir den „High-Tech" Betrieb **Lapp Kabel**.

Zur Geschichte der Firma:
Es war Oskar Lapp, der 1957 mit Weitblick ein neues ölbeständiges Kabel entwickelte und in der eigenen Garage hergestellt hat. Den Vertrieb übernahm seine Frau **U**rsula **I**da **Lapp**. Ihre Produkte werden schnell bekannt und nachgefragt. Erst im Jahr 1959 wird aus dem Garagenbetrieb die **U.I. Lapp** KG., die sich ab 1965 an der Schulze-Delitzsch-Straße zum Großbetrieb weiterentwickelt.

Wiltrud & Otto Bernhardt haben uns hier zum Besuch angemeldet.

In zwei Gruppen aufgeteilt, geht's für uns mit kompetenter Begleitung auf einen Rundgang durch Versand und Kabelproduktion. Wir erfahren auch, dass die Firma Lapp heute ca. 4.300 Mitarbeiter weltweit beschäftigt und der Jahresumsatz bei über einer Milliarde Euro liegt.

Die Lapp Kabel wurden immer in bester Qualität sowie kostengünstig gefertigt. So wurde aus dem Garagenbetrieb ein „Global-Player".
Wichtig war dabei auch die Wertschätzung der Mitarbeiter.

Voller Hochachtung verlassen wir das Stammwerk "Lapp Kabel" in Vaihingen und begeben uns zur obligatorischen Regenerierung ins Club Restaurant der Stuttgarter Kickers.

Am 4. Dezember: zum Jahresabschluss steht wie immer eine Besen-Einkehr auf dem Programm.
Gertrud & Karlheinz Barck, unsere erprobten Spezialisten, haben für uns Schmieg's Rems-Besen in Winterbach ausgesucht. Es beginnt mit einer Wanderung durchs schmucke Dorf „Winterbach" bis zur Holzbrücke über die Rems, wo wir uns zum Gruppenbild aufstellen. Selbstverständlich haben die Organisatoren auch wieder für eine köstliche Stärkung am Wegesrand vorgesorgt. Das Endziel präsentiert sich dann im Landhaustil mit schönem Ambiente.

Überzeugt und ohne Widerrede wird am Ende festgestellt, spitze war der Tag.

Am 8. Jan. 2020 führen Eva & Jörg Huber uns ins Stuttgarter Lindenmuseum zur großen Landesausstellung „Azteken". Schwerpunkt der Ausstellung ist der Einfall der Spanischen Konquistadoren (Eroberer). Man schrieb das Jahr 1519, als Hernan Cortes im Gebiet des heutigen Mexikos angelandet ist. Getrieben von der Gier nach Gold und Silber. Dass dabei eine hochstehende Kultur zerstört wurde, störte niemanden. Denn die katholische Kirche von Spanien wartete ja sehnsüchtig auf das Edelmetall. Man wollte damit die neuen Gotteshäuser in Andalusien finanzieren. Andalusien hat man ja erst 1492 gänzlich von den Mauren befreit und die nun leerstehenden Moscheen sollten so schnell als möglich zu prächtigen Gotteshäusern umgebaut werden. Was auch gelungen ist. Noch heute bestaunen wir die prächtigen mit Gold und Silber überladenen Kirchenbauten aus dieser Epoche. Die Ausstellung erinnert natürlich auch an die Kultur, die nach 1519 in Mexiko vernichtet wurde. Aber

ebenfalls daran, dass die heimische Bevölkerung sich durch die eingeschleppten Krankheiten der Eroberer stark reduziert hat.
Etwa eine Stunde dauerte die wirklich gut verständliche Führung. (Sitzmöglichkeit)

Die Ausstellung wurde übrigens bis 16. August verlängert, da sie zunächst ab Mitte März wegen Covid-19 geschlossen werden musste. Es gibt also noch Gelegenheit zu einem Besuch der Ausstellung!

Am 5. Feb. musste die Skiausfahrt ins Tannheimer Tal wegen Regen und Sturm abgesagt werden. Das Hotel Sonnenhof hatte am Sonntag, 2. Feb. angerufen und geraten, wegen des schlechten Wetters nicht zu kommen. Schweren Herzens musste abgesagt werden. Wir hoffen nun auf das Verständnis aller angemeldeten Teilnehmer. Übrigens wäre dies die 12. Senioren-Schneeausfahrt am Mittwoch gewesen.

Am 4. März tauchten wir im Gasometer in Pforzheim ein ins „Great Barrier Reef“ in Australien. Die Vorarbeiten dazu hatten Johanna und Siegfried Lindner übernommen.

Das Technikdenkmal der Stadt Pforzheim genannt "Gasometer" hat eine neue Verwendung gefunden. Schon im Jahr 2014 wurde hier das von Yadegar Asisi entworfene Rundbild von "Rom im Jahre 312" installiert. Über 600.000 Besucher bescherten den Ausstellungsmachern einen großen Erfolg.
Seit November 2018 ist nun das „Great Barrier Reef“ auf 3500 Quadratmetern als Rundbild zu betrachten.
Bevor wir dort eintauchen, erhalten wir noch viele, hochinteressante Einblicke in die Arbeitsweise des Schöpfers der Rundbilder „Yadegar Asisi." Er ist in Wien 1955 als Kind iranischer Eltern auf die Welt gekommen. Die Schulausbildung und Studium der Architektur erfolgten in der DDR. Von 1978-1984 folgte das Studium der Kunst in Westberlin. Nach 1990 beschäftigte er sich mit der Herstellung von großen Panoramenbildern unter Einsatz der modernsten digitalen Technik. Die Themen seiner Arbeiten umfassen historische Stadtansichten, einzigartige Naturregionen oder schicksalhafte Momente der Zeitgeschichte. Die wirklich vielfältigen Arbeiten haben uns überrascht und begeistert. Besonders natürlich das aktuelle Rundbild "Great Barrier Reef“

Am 1. April wollte uns Bernhard Völker die Geschichte von Cannstatt näherbringen. Das Covid 19 hat diese Aktivität zum Erliegen gebracht.

Allen Organisatoren gebührt wieder ein ganz herzliches Dankeschön für die perfekten Vorarbeiten.

Infos zu unseren Aktivitäten findet man in der Hütte, sowie im Vereinskasten am Rathaus, und natürlich im Internet.

Für aktive Teilnehmer gibt's die Ausschreibung vor Ort ausgehändigt.

Weitere geplante Termine der Senioren im Jahr 2020 (falls möglich):

Uhlbach, Andreaskirche mit Führung	02.09.2020	Eva + Jörg Huber
Noch offen	07.10.2020	
Noch offen	04.11.2020	
Besenbesuch	02.12.2020	Johanna + Siegfried Lindner

Euer Seniorenwart Siegfried Lindner *(Kurz-Textberichte Ernst Mezger)*